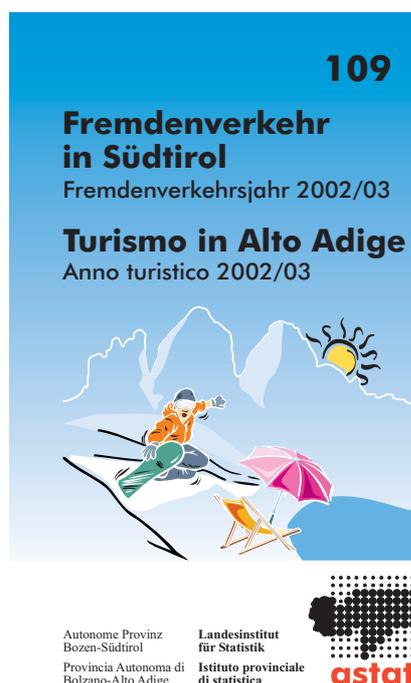




## Fremdenverkehr in Südtirol

### Fremdenverkehrsjahr 2002/03



„Fremdenverkehr in Südtirol - Fremdenverkehrsjahr 2002/03“ heißt die neueste Veröffentlichung, die kürzlich vom Landesinstitut für Statistik - ASTAT herausgegeben wird. In der Broschüre werden Beherbergungsangebot (Beherbergungsbetriebe und Bettenanzahl) sowie Fremdenverkehrsnachfrage (Ankünfte und Übernachtungen) untersucht und gegenübergestellt. Die Studie enthält außerdem eine vertiefte Kennzahlenanalyse, welche es ermöglicht, eine Rangordnung der attraktivsten Fremdenverkehrsorte zu erstellen.

Die Veröffentlichung liegt in gebundener Form beim Sitz des ASTAT in der Duca-d'Aosta-Allee 59, Bozen auf und ist auch im Internet unter [www.provinz.bz.it/astat](http://www.provinz.bz.it/astat) erhältlich. Unter dieser Internetadresse ist es mit dem Link *Daten online* auch möglich - basierend auf den monatlich aktualisierten Fremdenverkehrsdaten - die gewünschten Tabellen direkt anzufertigen.

### Den Gästen stehen 212 Tausend Betten zur Verfügung

Im Fremdenverkehrsjahr 2002/03 gab es in Südtirol ein **Beherbergungsangebot** von 10.094 Betrieben und 211.603 Betten. Gegenüber dem vorigen Fremdenverkehrsjahr stieg die Anzahl der Betriebe um 25 Einheiten (+0,2%), jene der Betten um 193 (+0,1%).

Aus dem Verhältnis zwischen der Bettenanzahl und der Gebietsfläche lässt sich der **Index der Beherbergungsdichte** errechnen, der das Auslastungspotenzial des Fremdenverkehrs in den beobachteten Gebieten misst. In Südtirol beträgt dieser Index 28,6. Auf Gemeindeebene ist Meran mit 231,5 Betten je km<sup>2</sup> die Ortschaft mit dem höchsten Index der Beherbergungsdichte, gefolgt von der Gemeinde Tirol (189,9) und St. Ulrich (180,3).

### 14,9 Gäste je 100 Einwohner

Die **Fremdenverkehrsnachfrage** setzte sich im Fremdenverkehrsjahr 2002/03 aus 4,6 Millionen Ankünfte und 25,6 Millionen Übernachtungen zusammen. Gegenüber

der vergleichbaren Vorjahresperiode stiegen die Ankünfte um 3,7% und die Übernachtungen um 1,1%. Die Ankünfte brachen ihren Rekord, während sich die Übernachtungen an den Höchstwert des Fremdenverkehrsjahres 1994/95 (25,9 Millionen) näherten.

Um die Bedeutung der Tourismusbranche bestimmen zu können, wird der **Index der Fremdenverkehrsintensität** herangezogen. Er zählt die täglichen Durchschnittsübernachtungen je 100 Einwohner eines bestimmten Gebietes. Im Fremdenverkehrsjahr 2002/03 betrug dieser Index in Südtirol 14,9. Das heißt, dass in Südtirol täglich im Schnitt 14,9 Touristen je 100 Einwohner anwesend waren. Die Gemeinde mit dem höchsten Wert ist *Corvara* (181,4). Mit großem Rückstand folgen *Wolkenstein in Gröden* (105,7) und *Schenna* (93,3).

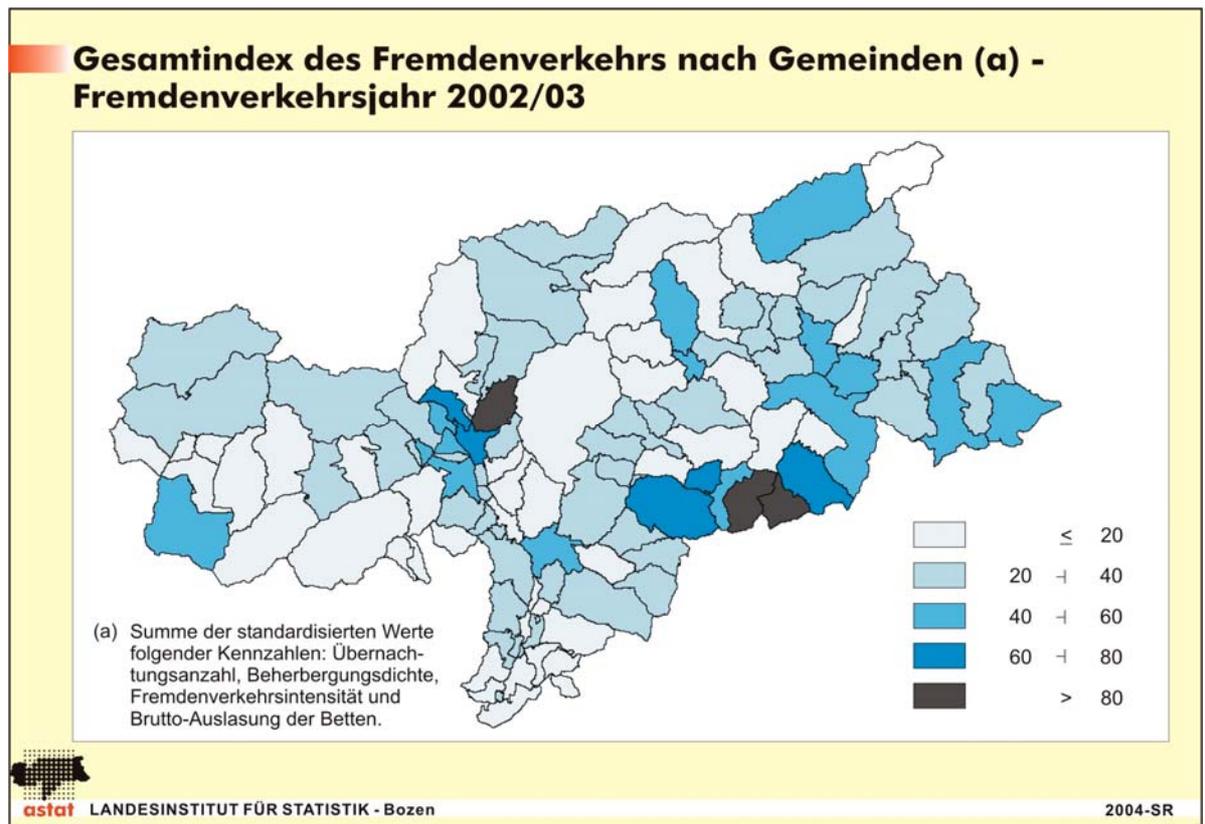
**Im Laufe eines Jahres waren 33% der Betten ausgelastet**

Um das **Gleichgewicht zwischen Tourismusangebot und -nachfrage** untersuchen zu können, wird der **Index der Bettenauslastung** herangezogen, der sich aus dem Verhältnis zwischen den gebuchten Übernachtungen und der Verfügbarkeit an Betten, dem so genannten Jahrespotential an Betten ergibt. Im Fremdenverkehrsjahr 2002/03 lag der Index der Bettenauslastung bei 33,1%.

Unter den Gemeinden mit mehr als zehn Beherbergungsbetrieben verbuchten *Schenna* (47,6%) und *Bozen* (47,5%) die besten Ergebnisse in Bezug auf die Bettenauslastung.

**Attraktivste Tourismusorte: Corvara, Wolkenstein in Gröden und Schenna**

Um den Fremdenverkehr als Ganzes untersuchen zu können, wird der **Gesamtindex des Fremdenverkehrs** untersucht, welcher vier der wichtigsten Kennzahlen des Fremdenverkehrs (Übernachtungsanzahl, Beherbergungsdichte, Fremdenverkehrsintensität und Bettenauslastung) zusammenfasst. An der Spitze der sich dar-



aus ergebenden Rangliste stehen zwei Fremdenverkehrsorte in den Dolomiten, *Corvara* und *Wolkenstein in Gröden*. Es folgen drei Gemeinden des Burggrafenamtes (*Schenna, Tirol* und *Meran*), denen weitere Ortschaften der Dolomiten folgen: *Abtei, Kastelruth* und *St. Ulrich*.

### Rangordnung der Gemeinden nach Gesamtindex des Fremdenverkehrs - Fremdenverkehrsjahr 2002/03

Pos.	Gemeinde	Über- nachtungen	Beherbergungs- dichte (a)	Fremdenverkehrs- intensität (b)	Brutto-Auslastung der Betten (c)	Gesamtindex des Fremdenverkehrs (d)
1	Corvara	842.425	168,0	181,4	32,6	100,0
2	Wolkenstein in Gröden	991.258	147,7	105,7	34,5	87,6
3	Schenna	921.769	109,9	93,3	47,6	81,4
4	Tirol	669.274	189,9	77,4	37,7	78,9
5	Meran	838.317	231,5	6,7	37,7	77,1
6	Abtei	889.650	93,9	78,7	31,3	69,7
7	Kastelruth	1.068.665	64,6	48,4	38,5	67,6
8	St.Ulrich	535.922	180,3	32,4	33,6	62,9
9	Natz-Schabs	330.983	157,0	36,3	36,5	54,2
10	Sexten	553.304	50,1	78,8	37,4	53,8
11	Mühlbach	585.960	47,2	60,2	40,5	51,8
12	Algund	387.366	128,0	25,7	35,1	49,1
13	Ahrntal	681.268	28,8	33,5	34,6	45,0
14	Lana	435.748	109,3	12,0	30,3	43,6
15	Enneberg	514.719	22,5	51,8	38,9	43,5
16	Olang	412.709	59,4	39,9	38,9	43,4
17	Marling	205.216	129,6	25,5	33,9	42,8
18	St.Christina in Gröden	302.181	89,0	46,4	29,2	42,4
19	Stilfs	386.972	27,5	81,1	27,4	42,0
20	Bozen	514.056	56,7	1,5	47,5	41,7
21	Toblach	508.980	39,2	42,4	28,1	40,5
22	Bruneck	447.233	72,5	8,9	37,5	40,1
23	Kaltern an der Weinstraße	415.101	90,4	16,2	26,2	39,5
24	Waidbruck	7.480	8,2	10,7	107,9	39,1
25	Schnals	336.160	11,8	65,3	37,2	38,0
26	Ratschings	477.654	17,1	32,3	37,5	37,2
27	Eppan an der Weinstraße	442.555	67,7	9,4	30,0	36,8
28	St.Lorenzen	323.064	36,9	25,5	46,6	36,7
29	Naturns	389.732	42,3	20,9	37,6	35,9
30	Auer	152.173	118,4	13,4	29,8	35,6
31	Rasen-Antholz	385.695	26,0	38,6	33,7	35,4
32	Brixen	476.200	49,9	7,0	30,8	35,0
33	Innichen	351.228	33,5	31,0	35,9	34,7
34	Kiens	257.787	60,3	26,5	34,6	34,4
35	Hafling	132.086	29,1	49,9	45,5	33,6
36	Kuens	20.697	135,5	17,8	25,3	33,3
37	Tscherms	80.575	114,8	17,5	29,0	33,3
38	Welschnofen	256.781	42,5	38,0	32,6	33,2
39	Partschins	287.550	45,3	24,2	31,4	31,6
40	Völs am Schlern	258.904	51,1	23,1	31,2	31,3
41	Sand in Taufers	398.049	21,3	22,3	31,2	31,1
42	Deutschnofen	330.850	22,8	25,0	35,4	31,1
43	Leifers	218.594	58,6	3,9	42,1	30,9
44	Kurtinig an der Weinstraße	24.777	95,5	11,3	35,7	29,4
45	Tramin an der Weinstraße	151.613	73,5	13,0	29,1	28,4
46	Ritten	320.534	22,9	12,5	34,3	27,9
47	Andrian	43.795	99,8	14,5	24,5	27,7
48	Plaus	42.680	69,2	20,7	34,7	27,5
49	St.Martin in Passeier	162.271	35,5	15,4	41,1	27,4
50	Terenten	162.699	30,3	28,0	34,6	26,9

- (a) Verhältnis zwischen der Bettenanzahl in den Beherbergungsbetrieben eines bestimmten Gebietes und dessen Fläche.
- (b) Verhältnis zwischen der Übernachtungsanzahl in den Beherbergungsbetrieben eines bestimmten Gebietes und der Wohnbevölkerung desselben Gebietes multipliziert mit den Tagen des Berichtszeitraums.
- (c) Verhältnis zwischen der Übernachtungsanzahl in den Beherbergungsbetrieben und dem Jahrespotential an Betten.
- (d) Summe der standardisierten Werte folgender Kennzahlen: Übernachtungsanzahl, Beherbergungsdichte, Fremdenverkehrsintensität und Brutto-Auslastung der Betten.